

Schule mal ganz anders erleben

BAD BERLEBURG Das Johannes-Althusius-Gymnasium veranstaltet jetzt wieder Projektwochen

Die Mädchen und Jungen werden im Rahmen der Aktion in jeweilige Erlebnis-Klassen eingeteilt.

howe ■ Eine Veranstaltung einer Schule, bei der die Kinder mit vollem Eifer und Einsatz dabei sind? Das geht. Und zwar am Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) in Bad Berleburg, wo in diesen Tagen die Projektwoche stattfindet. Da merkt man den Mädchen und Jungen beim SZ-Besuch schon an, dass sie Nachholbedarf haben, nachdem die Corona-Pandemie den Schülern zuletzt einen Strich durch die Rechnung einer Projektwoche gemacht hatte. Das JAG legt sich aktuell mächtig ins Zeug, hat ein umfangreiches Angebot auf die Beine gestellt.

„Wir machen die Erfahrung, dass es schön ist, wenn man sich anders erleben kann.“ Für die Kinder sei es spannend, den Lehrer in einem anderen Zusammenhang als in Lernsituationen zu erleben. „In einem völlig anderen Kontext“, erläutert stellv. Schulleiter Christoph Achenbach. Voriges Jahr habe das JAG sozusagen vorsichtig begonnen, eine Projektwoche anzubieten, ganz klassisch finde sie wieder so richtig jetzt in dieser Woche statt. 500 Schüler lernen am JAG, davon sind zurzeit die Q1 und Q2 mit Uni- und Betriebspraktikum sowie Prüfungsvorbereitungen der Abifächer gebunden.

60 Kinder der Klassen 7 befinden sich auf Ski-Freizeit in Gerlos im Zillertal. Für die andere Hälfte der Schülerschaft gilt es, sich für die jeweiligen Angebote einzutragen. Auf der Agenda steht ein Projekt zur Berleburg-Erndtebrücker Tafel, ein Besuch im Museum für Gegenwartskunst, die Bienen AG mit Juliane Berger oder die Chortage mit dem Unterstufenchor. 3D-Druck und Programmierspiele locken ebenso wie Dänisch-, Griechisch- oder Italienisch-Kurse. Der Flugsportverein



Wenn Klassenzimmer schön duften, wird gerade Seife hergestellt. Die Schülerinnen haben ihren Spaß dabei.

Foto: howe

Schameder stellt seine Arbeit vor, ein Erste-Hilfe-Kurs wird angeboten. Unterschiedliche Sportarten können ausprobiert werden, unter anderem Disc-Golf in der Gymnastikhalle. Hier gilt es, die Frisbee-Scheibe aus mehreren Metern Entfernung in einen Korb zu werfen.

Für die Drogenprävention tragen die Schüler auf dem Pausenhof Promille-Brillen, die das Gefühl vermitteln, betrunken zu sein oder unter Drogen zu stehen. Besonders bei den Mädchen kommt die Seifen-Werkstatt super an. Hier kochen die flüssigen Seifen in den Töpfen, das Klassenzimmer verbreitet besondere Düfte. Kreativ geht es auch im Werkraum zu, wo

junge Künstler die alte Klassentür bunt bemalen. Ein Schachprojekt schließt sich an, auch Stricken will gelernt sein. Einige Schüler sind draußen auf Winterwanderung unterwegs, andere besuchen das Aktive Museum in Siegen. Auch eine Fahrt nach Frankfurt ins Anne-Frank-Haus hat zu Wochenbeginn stattgefunden. Schließlich ist das JAG „Schule ohne Rassismus“.

Spannend ist das Zirkus-Projekt: In der Turnhalle üben die Kinder Jonglage, Einradfahren, Balancieren und studieren zahlreiche Kunststücke ein. Übrigens leiht sich das JAG diese Woche das Christus-Haus nebenan aus. Hier duftet es nach herzhaften Leckereien aus der internationalen Kü-

che. Was da so alles gezaubert wird: amerikanische Burger mit frischem Salat, mexikanische Wraps, italienische Bruschetta mit Tomaten oder Zucchini und deutscher Schokoladenpudding – um nur einige Beispiele zu nennen.

Was nicht fehlen darf: Die Fünftklässler studieren ihren Namensgeber, erfahren alles über den Gelehrten Johannes Althusius und sammeln jede Menge Wissen. Das wiederum dürfte den Schülern von Nutzen sein, wenn sie in zwei Jahren, also in 2025, das 100-jährige Bestehen ihres Gymnasiums in Bad Berleburg feiern dürfen. Dann ist Johannes-Althusius mit Sicherheit nochmal Thema.